

Der Brunnerbrief

No. 10/2015 – 22.05.2015



Foto der Woche: Zünftig ging es zu beim traditionellen Maibockanstich in der bayerischen Landesvertretung in Berlin. Klar, wer den Ton angibt!

Tarifeinheit und Streikrecht

Zwar lege ich die Strecke zwischen meiner Wohnung in Berlin-Charlottenburg und dem Bundestag in Berlin-Mitte meistens mit dem Fahrrad zurück. Der anhaltende Tarifkonflikt zwischen der Deutschen Bahn und der GDL belastet jedoch Millionen von Berufstätigen und Reisenden in unserem Land. Deshalb ist es gut, dass sich die beiden Parteien gestern auf ein Vermittlungsverfahren geeinigt haben.

In diesem Zusammenhang wird häufig das Tarifeinheitsgesetz ins Spiel gebracht. Heute wurde es in der zweiten und dritten Lesung im Bundestag verabschiedet. Das Gesetz ist ein weiterer

wichtiger Schritt, die Tarifautonomie zu stärken. Es werden klare Regeln für die Tarifkollision geschaffen, also für den Fall, dass mehrere Gewerkschaften in einem Unternehmen konkurrieren. Hier gilt künftig der Tarifvertrag, der die größte Akzeptanz in der Belegschaft hat. Streikrecht und Koalitionsfreiheit werden dadurch nicht angetastet – auch wenn die Opposition dies wider besseren Wissens nicht müde wird zu behaupten. Weiterhin gilt der Grundsatz, dass Arbeitskämpfe verhältnismäßig sein müssen – und darüber entscheiden nach wie vor die Arbeitsgerichte. Ziel des Gesetzes ist es, der Zersplitterung der Arbeitnehmervertretung entgegenzuwirken und durch besondere Verfahrensregeln gleichzeitig die Belange kleinerer Gewerkschaften zu schützen.



www.facebook.com/Brunner.SPD



Um das Tarifeinheitsgesetz ging es unter anderem auch am Montag in einem interessanten Gespräch mit dem Bezirksleiter der IG-Metall in Bayern und übrigens auch Sozialdemokraten, Jürgen Wechsler.

Neuer Wehrbeauftragter des Bundestages

Der bisherige Vorsitzende des Verteidigungsausschusses und Genosse Hans-Peter Bartels ist am Donnerstag als neuer Wehrbeauftragter des Bundestages vereidigt worden. Er folgt Hellmut Königshaus nach, der dieses Amt nach der regulären fünfjährigen Amtszeit abgibt.

Nach Artikel 45 b des Grundgesetzes ist der Wehrbeauftragte "zum Schutz der Grundrechte und als Hilfsorgan des Bundestages bei der Ausübung der parlamentarischen Kontrolle" über die Streitkräfte tätig. Neben der Kontrollfunktion übernimmt der Wehrbeauftragte noch eine weitere wichtige Aufgabe: Er ist der Ombudsman der Streitkräfte und damit Ansprechpartner für alle Soldatinnen und Soldaten. Vorgabe des Grundgesetzes ist es ebenfalls, dass der Wehrbeauftragte als Abgeordneter des Bundestages ausscheidet und sein Mandat abgibt.

Neuer Vorsitzender des Verteidigungsausschusses wird der Fraktionskollege Wolfgang Hellmich.

Der Streitpunkt Fracking

Seit Ende letzten Jahres haben mich über 150 Zuschriften zum Thema Fracking erreicht, der Großteil davon in Form eines standardisierten Massenbriefes. Auch ich habe meine Bedenken, was diese Methode betrifft. Hilfreich ist jedoch zumeist Aufklärung in Form nüchterne Informationen – diffuse Angstmacherei hilft dagegen niemandem. An dieser Stelle seien daher ein paar klärende Worte gesagt:

Dass wir eine Regelung zum Umgang mit Fracking in Deutschland brauchen, sollte außer Diskussion stehen – denn nach der gegenwärtigen Rechtslage ist unkonventionelles genauso wie konventionelles Fracking grundsätzlich erlaubt.

Der Entwurf von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel sieht unter anderem vor, dass kommerzielles Fracking in Schiefer- und Kohleflözgestein nur dann möglich sein soll, wenn eine unabhängige Expertenkommission die grundsätzliche Unbedenklichkeit der beantragten Technologie in einer bestimmten geologischen Formation bestätigt. Oberhalb von 3000 Metern darf gar kein Fracking betrieben werden. Für Naturschutzgebiete und Nationalparks soll zudem ein generelles Verbot gelten.

Der Gesetzesentwurf wird nun in die parlamentarischen Beratungen gehen. Im Rahmen dessen erhalten auch die thematisch betroffenen Verbände und Organisationen ausreichend Gelegenheit, sich in Expertenanhörungen zu positionieren. Als SPD-Bundestagsfraktion werden wir dafür Sorge tragen, dass der Schutz der Gesundheit und des Trinkwassers an höchster Stelle steht. Ich behalte mir vor, dem Gesetz nur dann zuzustimmen, wenn dieser Schutz am Ende schwarz auf weiß im Gesetzestext steht.

Bei weiteren Fragen kannst du dich jederzeit an mein Büro wenden.



Nachricht aus Virginia

Stefan Edenharder aus Krumbach ist seit Herbst 2014 „mein“ Stipendiat des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses. Ein Schuljahr verbringt er in einer Schule im Bundesstaat Virginia. Als unser Auslandskorrespondent schreibt er in regelmäßigen Abständen im Brunnerbrief.

Liebe Leserinnen und Leser,

Mein Auslandsjahr neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen. Ein guter Monat bleibt noch bis zum Abschlussseminar in Washington, D.C. und dem Rückflug nach Deutschland einen Tag später.

Ein schon länger geplanter Trip nach Philadelphia war einer der interessantesten Ausflüge bisher, da die Stadt als ehemalige Hauptstadt der USA geschichtlich vieles zu bieten hat, zum Beispiel die damaligen Tagungsräume des Repräsentantenhauses und des Senats sowie des Obersten Gerichts der USA (Supreme Court). Viele interessante Geschichten wurden von engagierten Freiwilligen erzählt, beispielsweise dass die Abstimmung zur Unabhängigkeit am 2. Juni 1776 stattfand und nicht am 4. Juli, der in den USA als Nationalfeiertag gefeiert wird.

Etwa zwei Wochen nach der Tour nach Philadelphia fand der Prom, der Abschlussball am Ende des Schuljahres statt. Wie aus Filmen bekannt ist der Abschlussball eine wichtige Veranstaltung im Verlauf eines Schuljahres. Mädchen werden in der Regel von Jungen gefragt ob sie mit ihm zusammen zum Prom gehen möchte.



In den verbleibenden Tagen und Wochen werde ich nun noch so viel Zeit wie möglich mit Freunden und meiner Gastfamilie genießen. Ich bin wirklich traurig, dass ich mein Leben hier in den USA in wenigen Wochen aufgeben muss, auf der anderen Seite freue ich mich auch wieder auf zu Hause, meine Freunde und Familie.

Bis zum nächsten Mal,

Ihr Stefan Edenharder

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meiner Wahlkreisbüros in Neu-Ulm und Kempten stehen zudem jederzeit offen.



www.facebook.com/Brunner.SP

